

# Rauchen gefährdet die Gesundheit – Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz Teil 1

**Stellen Sie sich einmal vor:  
Sie sind seit Jahren an Ihrem Arbeits-  
platz krebserzeugenden Gefahrstoffen  
ausgesetzt und sind sich dessen gar  
nicht bewusst. Jahrelang atmen Sie  
Benzol, Naphthylamin, Nickel und  
4-Aminobiphenyl (alles für den Men-  
schen krebserzeugende Stoffe) ein –  
ohne Atemschutz, ohne Absaugung.  
Sie sind exponiert gegen Benzan-  
thrazen, 1,3-Butadien, Cadmium,  
krebserzeugende Nitrosamine, Hydra-  
zin und andere Stoffe, die als krebs-  
erzeugend angesehen werden sollten.**

In deutschen Betrieben arbeiten über 3 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Räumen, in denen regelmäßig geraucht wird. 300 bis 400 Nichtraucherinnen und Nichtraucher sterben jedes Jahr in Deutschland an Lungenkrebs – durch Passivrauchen.

## Schon gewusst – In Zahlen

Rund 1,1 Milliarden Menschen rauchen regelmäßig, etwa ein Drittel der Weltbevölkerung über 14 Jahren. Jedes Jahr werden über 6 Billionen Zigaretten geraucht. Aneinandergereiht ergäbe das eine Linie von Zigaretten, die von der Erde bis zur Sonne reicht und zurück. An einem einzigen Tag werden in Deutschland für ca. 50 Millionen Euro Tabakwaren gekauft, über 380 Millionen Zigaretten werden täglich geraucht. Der Tabakkonsum verursacht in Deutschland 17,7 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage im Jahr, jeden Tag sterben mehr als 300 Menschen an den Folgen des Tabakrauchens.

Wer mit 14 zu rauchen anfängt (und dabei bleibt), lebt 22 Jahre weniger. Das Einstiegsalter ins Zigarettenrauchen liegt derzeit bei 13,6 Jahren. Jeder zweite Jugendliche, der heute zur Zigarette greift, wird an den Folgen seiner Nikotinabhängigkeit sterben. Die Zigarettenindustrie unterstützt Nichtraucher-Programme für Kinder und Jugendliche in den nächsten fünf Jahren mit 11,8 Millionen Euro.

**Gesundheitsrisiken, die mit dem bestimmungs-  
gemäßen Gebrauch des Produktes verbunden sind**  
Tabakinhaltstoffe fördern die Entwicklung von Tumoren der Atemwege, der Speiseröhre, des Magens, der Bauchspeicheldrüse, der Nieren, der Harnblase und



des Genitalsystems. Der Zusammenhang zwischen Lungen-, Kehlkopf-, Speiseröhren- und Mundhöhlenkrebs und Tabakkonsum ist belegt. Dazu kommen chronische Krankheiten des Herzkreislauf-Systems wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Raucherbein, chronische Entzündungen der Luftwege, Lungenblähung, vorzeitige Alterung, Erblindung, Störung der Fruchtbarkeit, Impotenz und schlechte Wundheilung.

## Was ist drin?

Raucherin und Raucher erwarten in ihrer Zigarette in erster Linie eine ausreichende Dosis des Suchtmittels Nikotin und dessen Freigabe in einer geschmacksverträglichen Form. Unbeachtet bleiben die ca. 4000 verschiedenen chemischen Substanzen, die bei der thermischen Zersetzung von Tabak, Zusatzstoffen und Papier in der Glutzone der Zigarette entstehen. Darunter befinden sich mehr als 40 krebserzeugende Stoffe, wie beispielsweise polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, N-Nitrosamine, Benzol und Dioxine, aromatische Amine, Arsen, Nickel- und Cadmiumverbindungen sowie das radioaktive metallische Element Polonium 210. Dazu kommen giftige Bestandteile wie Kohlenmonoxid, Blausäure, Stickoxide, Schwefelwasserstoff und Ammoniak.



